(NLC.) Der Colonialverein hat eine Petition an den Bundesrath wegen Einrichtung einer subventionirten Dampferlinie nach Ostafrika gerichtet.

*— Um die Aufstellung von Meßapparaten in einer großen Anzahl von Brennereien zu vermeiden und damit an Stelle der Meßapparate zweckmäßige Sammelgefäße nach dem Wunsche der Brennerei-Inhaber, sowie im Interesse dieser und der Steuerverwaltung aufgestellt werden können, hat das Finanzministerium auf den Vorschlag des Provinzialsteuerdirectors der Provinz Sachsen die sämmtlichen Provinzialsteuerbehörden ermächtigt, die Aufstellung von Pumpen zur Ueberführung des vom Kühler durch die Vorlage ablaufenden Branntweins nach den Sammelgefäßen in denjenigen Brennereien, in denen dies erforderlich erscheint, bei gleichzeitiger Abstandnahme von der Aufstellung eines Spiritusmeßapparates unter den zur Sicherung des Steuerinteresses erforderlichen Controlmaßregeln widerruflich zu gestatten.

*— Es hat sich das Bedürfniß herausgestellt, daß für die steuerliche Feststellung der absoluten Literprocente des Luters, welcher in Brennereien, die nicht auf einen Zug fertigen Branntwein herstellen, mitunter von ganz geringer Alkoholstärke erzeugt wird, vom 1. October d. J. ab noch besondere Abfertigungstabellen beschafft werden müssen, da die Conrad'schen Tabellen die wahren Alkoholstärken nur für die scheinbaren Alkoholprocente von 50 Procent ab und die Litermengen für wahre Alkoholstärken von nur 35 Proc. ab ersehen lassen. Es werden deshalb gegenwärtig beim königlichen Finanzministerium auch besondere Tabellen zur Messung des Luters hergestellt, die zum 1. October d. J. sich allgemein im Steueramtlichen Gebrauch befinden müssen.

*— Das Erstarken des industriellen Wettbewerbes der Deutschen um die Kundschaft des Weltmarktes ist eine jetzt in den englischen Consularberichten ständig wiederkehrende Beobachtung. So sind, dem Consularbericht des britischen Generalconsuls in Valparaiso, Newman, 60 Proc. aller in Chile eingeführter Wollwaaren deutsches Fabrikat. Der britische Consul in Rio Grande do Sul, Bennet, berichtet, daß die Deutschen in der großen brasilianischen Provinz gleichen Namens große Anstrengungen machen, den gesammten Handel zu monopolisiren. Von Deutschland wurden im letzten Jahre fünf Mal so viel Wollwaaren und zwei Mal so viel Leinenwaaren eingeführt als von England. Nur noch in Baumwollartikeln behält England das Terrain, obgleich es auch auf diesem Gebiete verdrängt wird. Der britische Consul in Santos theilt mit, daß der Handel in Eisenwaaren völlig in deutsche Hände übergegangen ist und den englischen Stahlwaaren das gleiche Schicksal droht. Der Consul in San José, Costa Rica, muß zugeben, daß das deutsche Fabrikat zum Mindesten ebenso gut ist wie das Birminghamer, und dabei ebenso billig.

B. P. N. Uns liegt eine Zusammenstellung derjenigen Exportwerthe vor, welche von den hervorragendsten Industriezweigen in den Lustrum 1881—1885 in den Welthandel gebracht wurden. Diese Daten beanspruchen umsomehr Interesse, als bei der zunehmenden Entwickelung der Industrie der innere Markt nur einen ungenügenden Absatz der Industrie-Erzeugnisse gewährt und daher der Export ein nothwendiges Correlat bildet. Dieselben geben nachstehende Ziffern eine treffliche Illustration des Kampfes um den Weltmarkt und zeigen, daß in Baumwollgarnen, Schafwollgarnen und fertigen Kleidern, ungeachtet aller Krisen und Arbeitercalamitäten, England noch immer stärker geworden ist, ebenso in Leinengarnen Belgien. Bei allen diesen Artikeln steht in zweiter Reihe Oesterreich-Ungarn und erreicht in Leinengarnen mit 16 Proc. einen beachtenswerthen Antheil am Weltmarkte. In Leder und Lederwaaren sind Deutschland und Frankreich die führenden Staaten; während aber Frankreich von 47.3 Proc. auf 38.8 Proc. sank, hob sich Deutschland von 27.4 auf 33 Proc. Oesterreich-Ungarns Antheil stieg von 6.9 Proc. auf 7.5 Proc. In Papier und Papierwaaren hat England seinen erbitterten Kampf mit dem deutschen Reich; der Antheil von England blieb wahrgu constant 34.8 Proc., während der Antheil des deutschen Reiches von 33.8 auf 40.2 Proc. stieg; der Antheil Oesterreich-Ungarns erhöhte sich von 8.7 auf 9.8 Proc., so daß die Papierindustrie der beiden Kaisermächte die Hälfte des Bedarfs der Welt deckt. In Glas und Glaswaaren haben Deutschland und Oesterreich-Ungarn an Boden gewonnen, ersteres stieg von 20.6 auf 22.2 Proc., letzteres von 19.3 auf 22.8 Proc., Englands Antheil blieb constant, während Frankreichs und Belgiens Antheile sanken. In der Classe der Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaaren hat Großbritannien seine Uebermacht noch weiter entwickelt, indem es von 64.2 auf 66.5 Proc. stieg. Belgien stieg von 6.1 auf 6.6 Proc., dagegen sank Deutschland von 22.4 auf 21.9 Proc. Oesterreich-Ungarn von 3.0 auf 2.1 Proc. und Frankreich von 4.3 auf 2.9 Proc. Auch in Maschinen ist das Uebergewicht Englands stärker geworden, es stieg von 66.7 auf 69.1 Proc., Deutschland zeigte eine minime Steigerung von 12.7 auf 13.0 Proc., dagegen sanken Frankreich, Belgien und Oesterreich-Ungarn, letzteres von 2.2 auf 1.7 Proc. Das Gesammtergebniß zeigt ein Sinken der Exportwerthe, was aus dem Sinken der Preise selbst hervorging. Der Antheil der einzelnen Industriezweige an dem Gesammtergebniß zeigt, daß Baumwollgarne und Baumwollwaaren die größten Ausfuhrartikel mit 29.7 Proc. bildeten, dann folgen Wollgarne und Wollwaaren mit 18.3 Proc.; reichlich Eisen, Eisen- und Stahlwaaren mit 16.3 Proc. Während im Jahre 1881 auf die Textilindustrie 65 Proc., auf die Eisen- und Maschinenindustrie 21.3 Proc. und auf die übrigen 13.7 entfielen, stellen sich die entsprechenden Ziffern im Jahre 1885 auf 64.0, 19.5, 16.5 Proc.

*— Zur Erhöhung der Getreidezölle. In einer gestern in Berlin stattgehabten Versammlung sämmtlicher Bäckermeister und Getreide-Interessenten wurde eine Resolution angenommen, in welcher die bestimmte Erwartung ausgesprochen wird, daß der Reichstag einer abermaligen Erhöhung der Getreidezölle nicht zustimmen werde, weil eine solche zum Nachtheile des Publicums und insbesondere den minder wohlhabenden Classen der Bevölkerung eine Brodverthrauung und Einschränkung des Brodconsums zur nothwendigen Folge haben muß.

*— Von betheiligter Seite wird uns mitgetheilt: „die Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Frost-, Hagel- und Reifschaden, welche bekanntlich erst im zweiten Geschäftsjahre stehe, hat die im Vorjahre begonnene Organisation bereits über ganz Deutschland ziemlich vollendet und ihr Geschäft von 5,000,000 ℳ auf angeblich 12,000,000 ℳ ausgedehnt. Die ersatzpflichtigen diesjährigen Schäden, welche nicht unbedeutend waren, sind bereits regulirt und voll ausbezahlt. Die Verwaltung arbeitet gewissenhaft und mit möglichster Sparsamkeit, so weit solche ohne Beeinträchtigung der weiteren Entwickelung der Gesellschaft thunlich erscheint. Der jetzige Verwaltungsrath besteht aus den Herren Carl Freiherr von Hammerstein-Gesmold auf Parchau in Westpreußen, königl. Amtsrath C. Beitz auf Zicher bei Neudamm, Hauptmann a. D. C. Dreßler in Berlin, königl. Oberamtmann Ludwig Becker auf Klackowo bei Flatow, Rittergutsbesitzer Gustav Hoffmann auf Marienhöhe bei Tarnowke und Rittergutsbesitzer Claus von Puttkammer auf Klein-Gaßlem im Kreis Bütow."

Eilenburg, 27. September. Die Generalversammlung der Eilenburger Kattun-Manufactur genehmigte die vorgelegte Bilanz und Dividendenvertheilung von 8 Procent einstimmig. Anwesend 175 Stimmen.

*— Bredower Zuckerfabrik. Die gestrige Generalversammlung beschloß, den Gewinn von 20,119 ℳ zu Abschreibungen zu verwenden.

** Lüptendorfer Braunkohlenwerke. Auf der Tagesordnung einer zum 17. October nach Halle einberufenen außerordentlichen Generalversammlung steht u. A. ein Antrag zur Beschlußfassung über die Ausgabe von Obligationen. Wie wir hören, handelt es sich dabei um eine Aufnahme von 100,000 ℳ zu 5 Procent, welche zur Betriebserweiterung der bekanntlich erst kürzlich eingetragenen Gesellschaft dienen sollen.

□ Actiengesellschaft Bierbrauerei Kelbra, vormals Gebr. Joch. Am Montag hat in Eisleben die constituirende Versammlung dieser neuen Gesellschaft stattgefunden. In den Aufsichtsrath, bezw. Vorstand, wurden gewählt die Herren Justizrath Hof, Kaufmann Friemann, Geldarbeiter Fiedler, Maschinenbauinspector Hammer, Dampfschneidemühlenbesitzer Poland, Bankier Heilbrun, sämmtlich in Eisleben, und Herr Joch-Kelbra.

—s— Die Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. zu Halle, Actien-Gesellschaft, nahm in ihrer am 26. d. M. gehaltenen Generalversammlung den Bericht über das verflossene Geschäftsjahr 1886/87 entgegen, genehmigte die Bilanz und die vom Aufsichtsrath vorgeschlagene Dividende von 11 Proc. und ertheilte einstimmig Entlastung. Die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt.

—s— Zum Darrtverfahren. „In der letzten General-Versammlung der Commandit-Gesellschaft Hönbors, Becker & Co. in Magdeburg ist beschlossen worden, vorläufig auf der alten Fabrik in Neustadt-Magdeburg die Versuche im vergrößerten Maße fortzusetzen. Nach Ueberwindung der bisherigen Schwierigkeiten in der Regenerirung des Darrtöl ist eine billige und durchaus rationelle Verarbeitung des Letzteren gefunden worden, welches Ergebniß durch Beschaffung neuer Ofenanlagen gesichert werden soll. Das Darrtverfahren selbst hat sich in jeder Beziehung als einfachste und ergiebigste Entzuckerung der Melasse und als vollkommen unschädlich erwiesen.

⊙ Aus Hessen, 28. September. Im Bezirke der Königlichen Eisenbahndirection Frankfurt a. M. werden im Laufe dieses Sommers zwei Neubaustrecken dem Betriebe übergeben werden, nämlich die Linien Fulda-Gersfeld (Zweigbahn der Frankfurt-Bebraer Bahn) und Teutschenthal-Salzmünde (Zweigbahn der Halle-Kasseler Bahn). Die erstere ist 27¾ Kilometer lang und hat 6 Zwischenstationen, bezw. Haltestellen, die letztere dagegen ist 8½ Kilometer lang und hat 2 Haltestellen. Auf beiden Bahnen sollen demnächst in jeder Richtung täglich je drei bis vier gemischte Züge verkehren.

*— Vereinigung der Röhrenfabrikanten. Man schreibt der „Fr. Ztg.": „In der vorigen Woche fand in London eine Versammlung der vereinigten Röhrenfabrikanten statt, auf welcher englische und deutsche Firmen vertreten waren. Es wurde constatirt, daß die Vereinigung seit den vier Monaten ihres Bestehens recht zufriedenstellende Erfolge aufzuweisen habe und die weiteren Aussichten gut seien. Von einer Preiserhöhung resp. Ermäßigung der Rabatte, welche angeregt war, wurde abgesehen, namentlich im Hinblick darauf, daß sich noch manche billige Posten im Markte befinden."

*— Vöhnig, Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb. Nach Meldung der „Rh.-Westf. Ztg." verkauft die genannte Gesellschaft jetzt die alten Schlacken, welche früher für werthlos gehalten wurden und zur Ablagerung besondere Terrains erforderten, bis nach Harburg, woselbst die Schlacken zur Cementfabrikation verwendet werden.

*— Schlacken-Cement. Der aus Hochofenschlacke gewonnene Cement findet trotz der großen Anfeindungen, die ihm von Seiten der Portland-Cementfabriken gemacht werden, immer mehr Verbreitung. Beispielsweise meldet die „Rh.-Westf. Ztg.", daß auch die Schlacken-Cementfabrik von Narjes & Bruder in Harburg vollauf beschäftigt ist und daß in derselben Tag und Nacht gearbeitet wird, um die große Nachfrage zu befriedigen. Diese Firma hat in den letzten Tagen für die Fortifications einen Auftrag von 10,000 Faß Cement erhalten, ein Zeichen, daß das Fabrikat sich Eingang und Anerkennung verschafft hat.

*— Westfälische Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie. Wie uns von bewährter Seite mitgetheilt wird, ist die Westfälische Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie überaus flott beschäftigt, namentlich ist die genannte Gesellschaft in der Walzdrahtbranche so reichlich mit lohnenden Aufträgen versehen, daß sie bis zum Frühjahr vollauf beschäftigt ist.

*— Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld. Diese Gesellschaft nimmt mit Anfang October d. J. neben ihrem gut und stetig sich entwickelnden Leben-, Aussteuer- und Rentenversicherungs-Geschäfte noch das Geschäft in der Einzel-Unfall-, Reise-Unfall- und Seereise-Unfall-Versicherung auf.

—k. Worms, 27. September. Wie wir erfahren, ist bei der Rheinischen Schiefertafel-Fabrik hier aus Kamerun ein Auftrag auf 500 Stück Schiefertafeln nebst einem größeren Quantum Griffel eingegangen. Worms hat also die Ehre, unsere schwarzen A-B-C-Schützen mit den ersten Lehrmitteln versehen zu haben.

*— Farbholz-Extract-Fabrik, vorm. Nieberberger & Co., in Hamburg. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, in der am 11. October c. stattfindenden Generalversammlung den Antrag auf Erhöhung des Actiencapitals durch Ausgabe von 200,000 ℳ Prioritätsactien zu stellen.

X Von der böhmischen Grenze, 27. September. Die Industrie von Kaßbach, die sich meist mit der Erzeugung von baumwollenen Chälés beschäftigt, hatte während des ganzen Sommers sehr flott zu thun; denn schon zur Ostermesse in Leipzig erhielt sie große Bestellungen für überseeische Länder und zur Michaelismesse sind solche wieder sehr reichlich gemacht worden. Diese Chälés werden von den Orientalen wie auch von den Bewohnern Afrikas und Südamerikas in bunten Farben verlangt. Man trägt sie als Kleidungsstücke lose um den Leib geschlungen. Die Anfertigung derselben geschieht lediglich mit den Handwebstühle. — Auch die Fabriken für Damenkleiderstoffe in Asch hatten während des Sommers stets Beschäftigung und sind bis Weihnachten mit Aufträgen versehen. Dadurch sind natürlich auch die Färbereien und Appreturanstalten anhaltend beschäftigt.

*— Der österreichischen Getreide-Export und die österreichischen Eisenbahnen. Wenn von einem eigentlichen Getreide-Export in größerem Umfange, insoweit es sich um die Beförderung von Cerealien aus Oesterreich heraus handelt, noch nicht gesprochen werden kann, so hat doch der Inlandsverkehr in Getreide bedeutende Dimensionen angenommen. Nach dem Auslande ist bisher vorwiegend Gerste in großen Quantitäten und zwar in erster Linie nach Bayern und England, zur Ausfuhr gelangt und die Bewegung in diesem Artikel hält noch ungeschwächt an. Jedenfalls ist die Exportbewegung eine größere als in der gleichen Periode des Vorjahres und kommt dieselbe auch in den Ziffern der Einnahme-Ausweise der sogenannten Exportbahnen zum Ausdruck. Was die österreichischen Staatsbahnen anlangt, so ist der Getreide-Export nach der Schweiz via Arlbergbahn ein ziemlich lebhafter. Bei der österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft hat das ungarische Netz in Folge der Bewegung im Inlandsverkehr wieder bessere Einnahme-Ausweise zu verzeichnen und auf die Einnahmen der Elbethalbahn macht sich der andauernde Export von Gerste nach England in günstiger Weise geltend. Bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ist vorläufig die Steigerung der Einnahmen zum Stillstand gekommen, was wohl in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß der Getreide-Export nach Deutschland noch immer keine größeren Dimensionen angenommen hat, während sich der Umfang der Transportbewegung in den übrigen wichtigen Artikeln im Gleichen hält. Auch bei der österreichischen Südbahn machte sich in Folge größeren Verkehrs auf dem ungarischen Netze eine bedeutende Hebung der Einnahmen — das Plus beziffert sich innerhalb der letzten beiden Wochen auf über 140,000 fl. — bemerkbar. Im Allgemeinen läßt sich constatiren, daß die Alimentirung der Eisenbahnen durch den Getreidetransport eine befriedigende ist und die Situation der Transport-Unternehmungen sich gebessert hat.

*— Trotz der Hindernisse, welche den Auswanderungslustigen in Oesterreich-Ungarn in den Weg gelegt werden, nimmt die Auswanderung aus dieser Monarchie doch fortwährend zu. In der Zeit vom 1. Juli 1886 bis Ende Februar 1887 betrug die Zahl der in die Vereinigten Staaten eingewanderten Oesterreicher und Ungarn nicht weniger als 22,351 gegen 12,188 in derselben Periode des Vorjahres. Diese Leute gehören ihrer Mehrzahl nach zur Classe der „wünschenswerthen Einwanderer", d. h. es sind zumeist Handwerker und Ackerbauer und Leute, die bereit sind, jede schwere Arbeit zu verrichten. Beachtenswerth ist die Thatsache, daß die meisten Handwerker aus Böhmen, die meisten Ackerbauer aus Ungarn, die meisten Tagelöhner aber aus Ober- und Niederösterreich kommen.

*— Dreher'sche Brauerei. Wiederholt ist der Versuch unternommen worden, Herrn Anton Dreher in Wien für die Umwandlung seines großartigen Brauerei-Etablissements in eine Actien-Gesellschaft zu gewinnen, doch immer wieder sind diese Bemühungen gescheitert. Wie uns nun aus Wien mitgetheilt wird, ist ein derartiges Institut neuerdings mit derartigen Propositionen an Herrn Dreher herangetreten und soll die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sein, daß sich der Genannte doch noch zum Ja-Wort entschließt.

*— Rima-Muranyer Eisengewerkschaft. An der Wiener Börse wurde gestern das Gerücht colportirt, daß die Rima-Muranyer Eisengewerkschaft eine Dividende von 6 Procent vertheilen werde. Die Actien haussirten daraufhin bis 102.

*— Ungarisch-galizische Prioritäts-Obligationen. Das Syndicat für die neuen 4procentigen Prioritäten der ungarisch-galizischen Bahn hat sich nunmehr constituirt. Denselben gehören außer der Nieder-österreichischen Escompte-Gesellschaft und der Anglo-österreichischen Bank auch die Norddeutsche Bank in Hamburg, sowie die Firmen Erlanger & Bethmann in Frankfurt a. M. an. Die Leitung des Syndicats ruht in den Händen der Nieder-österreichischen Escompte-Gesellschaft. Ueber den Zeitpunkt und die Form der Begebung der neuen Titres sind noch keine endgiltigen Beschlüsse gefaßt worden.

§§ Petersburg, 26. September. Die „Birz. Wjed." melden: Die Credit-Kanzlei des Finanzministeriums hat die ausländischen Bankiers, die mit dem Finanzministerium in Geschäftsverbindung stehen, in Berlin, Amsterdam und Paris benachrichtigt, daß das Ministerium in Kurzem 20 Millionen Rubel in Gold absenden werde zur Bemeisterung der vom Finanzministerium bei den genannten Banken angelegten Summen zur Auszahlung der russischen Staatsanleihen-Coupons. Die obigen 20 Millionen sind im Laufe des Jahres angesammelt worden aus den in russischem und ausländischem Gelde eingeflossenen Eingangszöllen, die bis zum 19. d. M. 19.8 Millionen Rubel betrugen. Das Ministerium bewerkstelligt jetzt schon, vier Monate vor dem Januartermin für Couponszahlungen, diese Geldsendung, um alle Gerüchte über russische Geldverlegenheiten zu widerlegen.

*— Griechische Anleihe. Einem Athener Telegramme des Reuter'schen Bureaus zufolge hat die griechische Regierung eine Anleihe von 10,000,000 Frcs. in Papierwährung mit der Nationalbank für die Regierung gewisser, in dem Budget von 1886 eingegangener Verbindlichkeiten contrahirt.

P. C. Konstantinopel, 24. September. Orientbahnen. Obgleich es richtig scheint, daß die Pforte geneigt sei, den serbischen Wünschen in Betreff einer geforderten Betriebsübergabe der ganzen Salonicher Eisenbahnlinie nachzukommen, darf man sich doch keiner Täuschung darüber hingeben, daß die Erledigung dieser Angelegenheit noch einige Zeit erheischen werde, da der gute Wille der Pforte allein nicht ausreicht. Die Pforte kann, selbst soweit es sich um ihre eigenen Entschließungen handelt, eine Entscheidung nicht früher treffen, bevor nicht die Verhandlungen, welche einen Besitzwechsel rücksichtlich der Actien der Betriebsgesellschaft der türkischen Bahnen bezwecken, zu Ende geführt sind, da von dem Ausgange dieser Verhandlungen die weitere Frage abhängt, ob und wie ein einheitlicher Betrieb der Linie Belgrad-Salonichi zu erzielen sein wird. Auch wenn diese Frage entschieden sein und die Pforte der Betriebsübergabe der erwähnten Linie kein Hinderniß mehr in den Weg legen sollte, würde doch erst das Votum zweier Commissionen der Eisenbahn-Convention vom 9. Mai 1883 vorliegen, da es sich aber um Eliminirung der Clausel, welche die Eröffnung der Salonicher Linie von der gleichzeitigen Eröffnung der Konstantinopeler Linie abhängig macht, handelt, wäre die Zustimmung sämmtlicher Mitglieder der conférence à quatre erforderlich. Allerdings bleibt im Auge zu behalten, daß Bulgarien, weil es ja allein die Schuld daran trägt, daß die gleichzeitige Fertigstellung beider Linien nicht erzielt werden konnte, seine Einwilligung zu der früheren Eröffnung der fertigen Salonicher Linie kaum verweigern könnte. Immerhin bleibt noch die Einwilligung Oesterreich-Ungarns. Ziehen nun auch die Interessenten der serbischen Bahnen daraus, daß der Anschluß Semlin-Belgrad bewerkstelligt worden, günstige Schlußfolgerungen für die Haltung Oesterreich-Ungarns in dieser Frage, so vermag man doch den in die Sachlage objectiv beurtheilenden Kreisen in dem Anschlusse Semlin-Belgrad kein Moment zu erblicken, welches den österreichisch-ungarischen Entschließungen, betreffend die Eröffnung der Gesammtbahn, die ein Abgehen von den Stipulationen der Convention involvirt, präjudiciren würde. Daß die österreichisch-ungarischen Entschließungen in dieser Angelegenheit schwer ins Gewicht fallen, vermögen dennoch auch Jene, die an der Hoffnung festhalten, es werde die Convention à quatre die Betriebsübergabe der Linie Belgrad-Salonichi nicht im Wege stehen, nicht zu unterschätzen.

*— Armstrong, Mitchell & Co. in Newcastle. Seitens der Direction dieser Gesellschaft wurde die Vertheilung einer Dividende von 10½ Proc. in Vorsicht gebracht.

New-York, 16. September. (N.-Y. H.-Ztg.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt hat in der zweiten Hälfte der Woche einen recht zufriedenstellenden Verlauf genommen. Von Brodstoffen entwickelte sich in Weizen, besonders in Winterwaare, recht gutes speculatives Geschäft, bei meisten Notirungen. Am Frachtenmarkt spielte sich der reguläre Verkehr in ruhiger Weise ab. Baumwolle war in Loowaare recht fleißig; Termine lagen fest. Die zuerst etablirte feste Haltung von Provisionen hat nicht Stand halten können; sowohl Schweinefleisch, besonders aber Schmalz, notirten schließlich wesentlich niedriger. Dasselbe war mit Schiffsbedürfnissen, Terpentinöl und Harz der Fall. Raffinirtes Petroleum in Fässern und Kisten wurde Montag ⅛ c erhöht, ist seitdem aber ⅛ c per Gall. heruntergesetzt und schwach. Pipe line Certificates bedangen Dienstag 75 c., gestern 63⅞ c. und haben heute zu 64⅛ c in matter Tendenz geschlossen. Wenn auch nicht ganz so lebhaft wie in der Vorwoche, so ist es mit einheimischen und fremden Manufacturwaaren doch immerhin gut gegangen. Der Import fremder Webstoffe beträgt für die heute beendete Woche 2,972,347 ℔ gegen 2,781,490 ℔ in der Parallelwoche des Vorjahres.

*— Unterhaltung an der New-Yorker Börse. Wie die „N.-Y. H.-Z." meldet, herrschte an der New-Yorker Productenbörse kürzlich große Aufregung über die telegraphische Meldung aus Chicago, daß der Präsident des dortigen Board of Trade, Herr Wright, sich in sehr wegwerfender Weise über die New-Yorker Productenbörse ausgesprochen und dieselbe eine Winkelbörse genannt habe. Die Mitglieder der Börse waren darüber so aufgebracht, daß sie ein den Herrn Wright repräsentirendes Bild aufhingen und verbrannten.

Landwirthschaftliches.

Beerenplantage.

** Großenhain, 27. September. Während der in früherer Zeit auch in der hiesigen Stadtflur bestandene Weinbau bereits schon seit Jahrzehnten eingestellt worden ist und nur die Namen Weinberghäuser und Weingasse noch an das Verschwundene erinnern, hat sich bei uns in neuerer Zeit ein landwirthschaftlicher Culturzweig Eingang verschafft, der bis jetzt günstige Entwickelung zeigt. Die im Jahre 1884 gegründete Commanditgesellschaft „Großenhainer Beerenobstplantage Heinrich Küchling" hat eine Fläche von 3 Ackern, nach gründlicher Rajolung und Düngung im Frühjahr 1885 mit 7796 Johannisbeer-, 6163 Stachelbeer-Sträuchern, 32,117 Erdbeer-Pflanzen und 219 Pflaumenbäumen bepflanzt und schon im Pflanzungsjahre von allen 3 Beerenarten einigen Ertrag gewonnen. Im zweiten Jahre, 1886, stieg der Ertrag auf über 900 Liter Erd-, über 400 Liter Johannis- und nahezu 1400 Liter Stachelbeeren. Hiervon überzuhmen 2 Gesellschaftsmitglieder auf eigene Rechnung 400 Liter Erd-, über 400 Liter Johannis- und 1200 Liter Stachelbeeren zur Weinbereitung und gewannen daraus 15 Hektol. ebenso wohlschmeckenden als kräftigen Wein. Im heurigen, dem dritten Betriebsjahre, war die Beerenernte eine reiche, denn sie bezifferte sich zu 2257 Liter Erd-, 1097 Liter Johannis- und 3775 Liter Stachelbeeren. Diesmal nahm die Gesellschaft die Weinbereitung selbst in die Hand und erzielte aus 8 Ctrn. Erdbeeren, 15 Ctrn. Johannis- und 35 Ctrn. Stachelbeeren 65 Hektol. Wein. Die Beerenplantage erhielt auf der Sommerausstellung zu Königsberg 1887 auf die ausgestellten 9 Erdbeersorten ein Ehrendiplom, während der auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bautzen 1887 ausgestellte aus den Früchten der Plantage gewonnene 1886er Wein mit der bronzenen Medaille prämiirt wurde.

New-York, 14. September. Ernte-Berichte aus den Vereinigten Staaten. Dem officiellen Berichte des Ackerbau-Departements in Washington für Monat September entnimmt die „N.-Y. Handelsztg." folgende Angaben: Die Ernte-Aussichten in Bezug auf Baumwolle, Mais und Kartoffeln sind durchaus nicht mehr so günstig, wie sie Ende Juli waren. Infolge zu viel Regens an der atlantischen Küste und anhaltender Dürre in den Golf-Staaten hat sich der Stand der Baumwoll-Pflanzen um 10 Proc. gegen den letzten Monat verschlechtert. Der Durchschnitts-Stand der Pflanzen in den einzelnen Staaten war am 1. September: Virginia 88, North Carolina 89, South Carolina 89, Georgia 84, Florida 88, Alabama 81, Mississippi 84, Louisiana 86, Texas 77, Arkansas 83, Tennessee 78 Proc. In dem Stand der Mais-Saaten ist eine Reduction von 80.5 auf 71.8 Proc. zu constatiren. Diese Reduction entfällt hauptsächlich auf die westlichen Staaten, während in den Staaten an der atlantischen Küste sowie in den Golf-Staaten bessere Ernte-Erträge als im Vorjahre erwartet werden. In den sieben Staaten, in welchen am meisten Mais gebaut wird, ist der Durchschnittsstand von 74 Proc. am 1. August auf 64 Proc. am 1. September gefallen. In den einzelnen Staaten war der Stand am 1. cr. folgender: Ohio 68 Proc., Indiana 61, Illinois 57, Iowa 78, Missouri 67, Kansas 42, Nebraska 72, Georgia 94, Texas 88, Tennessee 80, Kentucky 60 und in Pennsylvania sowie in New-York 96 Proc. Der durchschnittliche Stand der Kartoffeln hat sich bedeutend verschlechtert, indem derselbe von 80.8 Proc. am 1. August auf 67.3 Proc. am 1. September heruntergegangen ist. Diese Reduction entfällt hauptsächlich auf den Westen. In den einzelnen Staaten ist der Durchschnittsstand: Maine 78 Proc., New-York 81, Pennsylvania 75, Michigan 39, Illinois 40, Indiana 43, Ohio 52, Iowa 57, Missouri 77, Kansas 82 und Nebraska 68 Proc. — Tigarren-Tabak steht gut in New-York und Pennsylvania und etwas schlechter in Connecticut und Wisconsin. Der Stand der Pflanzen ist, in Procenten ausgedrückt, in Virginia 87, in North Carolina 86, in Tennessee 80, in Kentucky 55, in Ohio 55, in Indiana 48, in Illinois 52 und in Missouri 59.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. September eingetragen:

Das Erlöschen der dem Herrn Carl August Decker für die hiesige Firma A. Müller ertheilt gewesenen Procura. — Die Actiengesellschaft in Firma „Rheinisch-Westphälischer Lloyd, Transportversicherungs-Actien-Gesellschaft" in Leipzig — Hauptniederlassung des in M.-Gladbach unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes — betreffend die Herren Commerzienrath Friedrich Wolff, Kaufmann und Fabrikinhaber in M.-Gladbach, Friedrich Klauier, Kaufmann und Fabrikinhaber daselbst, Theodor Cronn, Fabrikbesitzer in M.-Gladbach, Commerzienrath Gottfried Pastor, Kaufmann in Aachen, Otto Erckens, Kaufmann in Burtscheid und Director Wilhelm Kirz in M.-Gladbach, als Mitglieder des Vorstandes. — Actiengesellschaft in Firma „Chemische Fabrik Eutritzsch zu Leipzig" allhier betreffend, daß die Statuten in dem §. 1 durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Juni 1886 abgeändert worden sind und die Gesellschaft ihren Sitz nach Eutritzsch verlegt hat. — Firma Müller & Pilgram in Leipzig (Lößestraße Nr. 11), und als deren Inhaber der Photograph und Portraitmaler Herr Carl Wilhelm Julius Müller und der Kaufmann Herr Eduard Pilgram daselbst.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-thüringischer Verbands-Güterverkehr. Mit dem 1. October d. J. kommen im Verkehr zwischen Stationen der ehemaligen Nordhausen-Erfurter Eisenbahn einerseits und den Stationen der Königlich Sächsischen Staatsbahn und Reichenberg S. R. B. B. andererseits ermäßigte Frachtsätze, desgleichen gemischte Abrechnung und Neumühle neue Tarifsätze zur Einführung. — Nähere Auskunft ertheilen die betheiligten Expeditionen.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Gerichtsort	Forderungs-Summe	Bemerkungen — Vorlauf	Orte, Gläubiger, Forderungen	Forderungs-Summe
Louis Fischelsohn, Kaufm.	Altenkirchen	Altenkirchen	28.9	23.9	23.11	17.6
Johann Brinkert, Kaufmann	Berlin	Berlin	24.9	24.11	15.10	25.2
F. W. E. Schubert, Privat. (Nachl.)	Dresden	Dresden	24.9	24.10	25.10	25.10
Jacob Schlesing, Kaufmann	Emden u. Schl.	Emden	26.9	21.10	21.10	28.10
Gr. Hesse, Tischlermeister	Elmsburg	Elmsburg	26.9	24.10	4.11	4.11
J. C. Bing, Kaufmann	Marne	Marne	26.9	1.11	30.10	8.11
J. G. Wagner, Handelsm.	Nördlingen	Nördlingen	24.9	30.9	30.9	24.10
M. Pächnatz, Cichorien-Fabr.	Seyffach	Seyffach	20.9	12.11	17.10	4.12
Alexander Heidorn, Kaufm.	Wiesbaden	Wiesbaden	26.9	15.10	24.10	24.10

Wien, 27. September. Der Passivstatus der sollirten Manufactur-Firma Lußnigg & Schneider beziffert sich auf 400,000 fl. gegenüber 150,000 fl. Activen.

*— In Birmingham stellten noch der „B. Ztg." die Sovereign Advance and Depositbank und die Eisenwerkbesitzer Morewood and Company die Zahlungen ein.

Submissionen im October.

6. Elberfeld, kgl. Eisenbahn-Direction, Herzstücke u. Kleineisenzeug,
6. Stuttgart, kgl. Berginspection, Klinker;
7. Stralsund, Betriebsamt, eis. Fenster u. Gitter;
10. Köln, Linksrheinische Eisenbahn, Oberbaumaterial;
10. Dresden, Betriebs-Telegr.-Oberinspection, Telegraphenmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Preußische Staatsbahnen. August 64,021,161 ℳ (+ 4,422,589 ℳ), seit 1. April 300,331,394 ℳ (+ 16,572,187 ℳ).

*— Oberhessische Eisenbahn. August 98,199 ℳ (+ 3863 ℳ), seit 1. April 456,635 ℳ (+ 1931 ℳ).

*— Oldenburger Staatsbahnen. August 357,817 ℳ (+ 22,089 ℳ), seit 1. Januar 2,386,358 ℳ (+ 47,784 ℳ).

*— Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen. August 3,968,600 ℳ (+ 317,900 ℳ), seit 1. April 17,983,100 ℳ (+ 1,186,900 ℳ).

*— Main-Neckarbahn. August 535,366 ℳ (— 70,037 ℳ), seit 1. Januar 3,581,759 ℳ (— 12,984 ℳ).

*— Württembergische Staatseisenbahnen. August 2,829,859 ℳ (+ 127,653 ℳ), seit 1. April 13,554,485 ℳ (+ 428,271 ℳ).

*— Badische Staatsbahnen. August 3,990,909 ℳ (+ 148,667 ℳ), seit 1. Januar 24,993,687 ℳ (+ 1,415,070 ℳ).

*— Oesterreichische Staatsbahn. Vom 17. bis 23. September 840,146 fl. (+ 35,047 fl.), seit 1. Januar 23,172,128 fl. (+ 287,683 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 25. September: Garantirte Linie 5,790,468 fl. (+ 195,424 fl.); Elbethalbahn 3,366,104 fl. (+ 105,819 fl.).

Literatur.

Die Handelscorrespondenz in spanischer und deutscher Sprache in zwei Theilen. I. Spanisch-deutscher Theil. Herausgegeben von Dr. H. Robolsky und Santo Domingo. II. Auflage. Leipzig. Gloeckner.

Das Erscheinen der zweiten Auflage des bekannten Lehrbuchs der spanischen Handelscorrespondenz zeugt schon für dessen Beliebtheit. Abgesehen von der vorgenommenen Revision, sind die Anmerkungen und das Wörterbuch wesentlich vermehrt und der im Jahre 1883 abgeschlossene Handelsvertrag zwischen Deutschland und Spanien hinzugefügt worden. Diese Handelscorrespondenz deckt sich mit den in anderen Sprachen im demselben Verlag erschienenen. Der Lernende der zweiten Sprache findet so zum großen Theil Material vor, welches er aus der Handelscorrespondenz der ersten bereits kennt, während Originalb